

5. Vernetzungstreffen

Protokoll

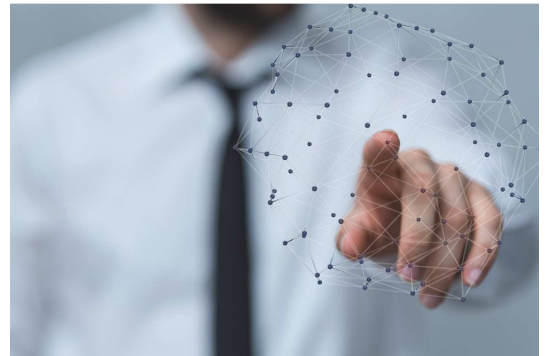
**Region Oberwart/
Güssing/ Jennersdorf**

10. Mai 2016

14.00 – 16.00 Uhr

Gastgeber: Diakonie Forum
Oberwart

Thema: Flüchtlinge als neue
Zielgruppe der Erwachsenenbildung



1) Eröffnung und Begrüßung

Die Einrichtungsleiterin der Mobilen Flüchtlingsberatung Burgenland, Tine Steiner, begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen und heißt sie in der Institution herzlich willkommen.

Im Namen der BuKEB begrüßt auch die die Projektkoordinatorin Kathrin Weinelt die BesucherInnen und erläutert kurz die geplanten Programmpunkte der heutigen Veranstaltung, die neben einem Kennenlernen des Diakonie Flüchtlingsdienstes vor allem die Möglichkeit zur interkulturellen Diskussion zwischen ErwachsenenbildnerInnen und AsylwerberInnen bietet.

2) Kennenlernen des Diakonie Flüchtlingsdienstes

Tine Steiner erzählt zunächst Allgemeines über den Diakonie Flüchtlingsdienst und das Forum Oberwart, welches als Treffpunkt für die Flüchtlinge aus der Region dient. Im Diakonie Forum werden Freiwillige Deutschkurse veranstaltet, außerdem werden hier, ebenfalls in Zusammenarbeit mit freiwilligen HelferInnen (oft Flüchtlinge selbst) die Kleiderspenden gesammelt und ausgegeben.

WEITERER WICHTIGER BEREICH: WOHNRAUMSPENDEN

Waltraud Neubauer ist in Oberwart für die Wohnraumberatung zuständig. Sie berichtet von einer guten Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland, v.a. mit dem Amt für Grundversorgung. Trotzdem ist die Situation angespannt, da die Wohnraumspenden immer weiter zurück gehen (Anfangs Kooperation mit dem ORF, mittlerweile lässt die Aufmerksamkeit nach). Wohnungen werden jetzt auf verschiedenste Wege gesucht, besonders der Online-Wohnungsmarkt wird durchforstet. Problem: Viele Vermieter verlangen die Miete sofort bzw. Kautions, ist für AsylwerberInnen oft nicht oder nur schwer leistbar.

HAUS DER JUGEND, QUARTIER FÜR UNBEGLEITETE JUNGEDLICHE FLÜCHTLINGE (UMF) RECHNITZ

Pascal Steiner, der Einrichtungsleiter des „Hauses der Jugend“ berichtet von seinen Erfahrungen: Das größte Problem ist die mangelnde Beschäftigung der Jugendlichen. Viele Bildungs- und Qualifizierungsangebote (abseits von Lehre in den Mangelberufen oder Pflichtschulabschlusskursen) sind im AsylwerberInnenstatus noch nicht verfügbar. So gestaltet sich z.B. die Unterbringung von nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen in Schulen als schwierig.

Für jeden Jugendlichen stehen derzeit 200UE Deutsch zur Verfügung, hier arbeitet man mit den Burgenländischen Volkshochschulen zusammen → oft zu wenig

3) Interkulturelle Diskussion – ErwachsenenbildnerInnen im Gespräch mit AsylwerberInnen

Rund 10 AsylwerberInnen vorwiegend aus dem Iran, Irak oder Syrien nehmen ebenfalls am Vernetzungstreffen teil. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde, bei der die Personen gebeten werden zu erzählen wer sie sind, woher sie kommen, welche Ausbildung sie in ihrem Heimatland gemacht haben und was sie sich für ihr Leben in Hinsicht auf Bildung und Beruf wünschen würden.

CONCLUSIO AUS DEN BERICHTEN DER ASYLWERBERINNEN

- Alle Anwesenden bringen hohe formale Qualifikationen mit, viele haben sogar ein Studium begonnen bzw. abgeschlossen
- Die Personen wünschen sich, begonnene Ausbildungen hier weiterführen zu können und in den Arbeitsmarkt einzusteigen
- Auch hier das größte Problem aus Sicht der Asylwerber: Verfahren dauern lange, die Personen haben keine Beschäftigung
- Wenig Kontakt zur einheimischen Bevölkerung möglich
- Geringe Einbindung in die Gemeinden, in denen sie untergebracht sind; Die Leute wären auch gerne bereit, diverse Hilfstätigkeiten zu verrichten
- Wenig Möglichkeit, Deutsch zu sprechen

CONCLUSIO AUS DEN BERICHTEN DER ERWACHSENENBILDERINNEN UND BETREUUNGSPERSONEN

- Hannes Artner: Das Forum katholischer EB veranstaltet Kurse für die Mehrheitsbevölkerung → Problem: diejenigen, die eine negative Sicht auf Flüchtlinge haben, erreicht man nicht
Auch Orientierungskurse für Flüchtlinge werden veranstaltet
- Margit Poandel, VHS Oberwart: Hohe Nachfrage nach Pflichtschulabschlusskursen, z.T. auch von Personen, die einen höheren Bildungsstand aufweisen; Der Grund: Wenig Angebote bereits für AsylwerberInnen zugänglich, die Personen verwechseln die PSA-Kurse mit intensiven Deutsch-Kursen
Häufig kommen die Flüchtlinge auch mit sozialen Fragen zur VHS.
- Problem der Mobilität: Wer kommt für Fahrtkosten auf?
- Hajni Holdosi, Caritas: Elternbildung für AsylwerberInnen mit VBW
Wenig Angebote speziell für gut gebildete Flüchtlinge, viele Maßnahmen setzen auf einem sehr niedrigen Niveau an; Hier gibt es Erfahrungen mit speziellen Projekten für höher gebildete Flüchtling aus OÖ

- Neues Projekt der Caritas: Jobcoaching für Asylberechtigte, inkl. intensivem Deutschtraining
- Erfahrungen aus D-Kursen der Diakonie: Es herrscht großes Interesse an Deutschkursen, die Leute sind auch bereit, dafür Geld auszugeben.
Bzgl. Kursaufteilung: Eine Einteilung der Personen nach Kompetenzen aber auch nach Nationalitäten (ähnlicher Bildungsstand) hat sich als zielführend erwiesen
- Abwanderung in die großen Ballungszentren, v.a. nach Wien, ist ein wichtiges Thema; Gründe: Mindestsicherung auch für sub. Schutzberechtigte, größere Community, bessere Bildungs- und Jobmöglichkeiten
- Größte Hürde: Integration im Burgenland beginnt erst mit dem positiven Asylbescheid → dadurch entstehen lange Wartezeiten, Frustration

5) Zusammenfassung und Ausblick

Das nächste BuKEB-Vernetzungstreffen ist für den Zeitraum Oktober/November 2016 geplant und wird wie gewohnt von der BuKEB in Zusammenarbeit mit einer Institution innerhalb der Region organisiert. Der genaue Termin wird fristgerecht bekannt gegeben.

TeilnehmerInnen

Artner	Johann	Forum Katholische Erwachsenenbildung
Auckenthaler	Anita	Bildungsberatung Burgenland
Bammer	Judith	Caritas Burgenland
Franz	Horst	AMS Oberwart
Freißmuth	Magdalena	Frauenberatungsstelle OW
Greiner	Christoph	BFI Oberwart
Hamouda	Verena	Diakonie Flüchtlingsdienst / LARES
Holdosi	Hajni	Caritas Burgenland
Holper	Martina	BH Oberwart, Sozialabteilung
Jandrisevits	Karin	Bgld. Volkshochschulen, VHS Güssing
Klement	Tatjana	Bgld. Volkshochschulen, RGS Oberwart
Lechner	Barbara	Diakonie Flüchtlingsdienst
Neinawaie	Sanya	Land Burgenland, Referat Grundversorgung für Fremde
Neubauer	Waltraud	Diakonie Flüchtlingsdienst, Wohnberatung
Pandl	Karl	BFI Holzausbildungszentrum

Poandl	Margit	Bgld. Volkshochschulen, RGS Oberwart
Potenes	Ingrid	Pädagogische Leitung Haus der Jugend
Radosztics	Christian	KOST Übergang Schule/Beruf
Ritter	Heidelinde	Evangelische Erwachsenenbildung Bgld.
Schiller	Gabriele	Bgld. Volksbildungswerk
Schmalnauer	Rita	Bgld. Volkshochschulen, RGS Jennersdorf
Schweiger	Manfred	WIFI Süd
Steiner	Pascal	Einrichtungsleitung Haus der Jugend
Steiner	Tine	Diakonie Flüchtlingsdienst
Weinelt	Kathrin	BuKEB

